

der Junior im zweiten Versuch, damit war aber die Endstation erreicht. „Die 5,50 Meter hat er in den ersten beiden Versuchen klar gerissen. Der dritte Versuch war

„Aber nach ein paar schritten Einzug in den Endlauf. „Da merkte ich, dass es nicht so geht“, brach er den Anlauf ab. „Das war mein drittbestes Wettkampf überhaupt. Den noch ist es ein bisschen ärgerlich Jan Quade als einziger

Landesligist SG Oestinghausen, hier mit Jürgen Fahnenstiel, bleibt in den Testspielen weiterhin erfolgreich: Auch in Langenecke siegte die Bosmans-Truppe.

Nur neun Punkte fehlen zum zehnten Platz

MOTORSPORT Roman Raschle vom Soester Motorrad-Rennteam liegt drei Rennen vor Schluss der Saison auf dem zwölften Rang Platz unter den Top-Ten bei Internationaler Deutscher Motorrad-Meisterschaft im Visier – Kleinigkeiten machen Maschine schneller

SOEST • Einen Top-Ten-Platz in der Gesamtwertung hat das Soester Motorrad-Rennteam Kawasaki Schnock Shell Advance vor der Saison angepeilt. Drei Rennen vor Schluss der Internationalen Deutschen Motorrad-Meisterschaft liegt Fahrer Roman Raschle auf dem zwölften Rang der Supersportklasse für Maschinen bis 600 ccm Hubraum. Aber nur neun Punkte trennen den Schweizer vom angepeilten zehnten Platz – es ist also noch alles drin, wenn im August und September die letzten Läufe der hochkarätig besetzten Rennsportserie über die Bühne gehen.

Technisch geht es immer weiter ein wenig voran mit der Kawasaki ZX-6R. „Roman arbeitet an der Feinabstimmung“, verdeutlicht Teamchef Rainer Schnock, dass sein Fahrer, der gleichzeitig auch Mechaniker ist, immer wieder Kleinigkeiten findet, die das Motorrad schneller machen – sei es am

Motor oder am Fahrwerk. Aber im Rennen lief es weniger. Beim Lauf auf dem Sachsenring sprang im Training zwar die Spitze.

Untersuchung stellte sich heraus, dass ein Stutzen am Ölkühler gerissen war – ein Schaden, der nur sehr selten vorkommt. Ärgerlich für den Schweizer und sein Team, gingen so doch etliche Punkte verloren. Zehn Zähler hätte ein sechster Rang gebracht – damit hätte er schon den zehnten Platz übernommen.

Am kommenden Wochenende steigt bereits das nächste Rennen, Anfang August wird auf dem Schleizer Dreieck – „Romans Lieblingsstrecke“, hofft Schnock dort auf eine gute Ausbeute – gefahren. Auch im Rennen lief es anfangs gut für den Schnock-Fahrer. In der vierten Runde hatte er sich auf Platz sechs verbessert. Dabei hatte er aber von Anfang an gesehen, dass die Kühlwasser-Temperatur weiter und weiter ansteigt. So entschied sich Raschle, um den Motor nicht zu gefährden, aus dem Rennen auszusteigen, das so vielversprechend begonnen hatte. Bei der anschließenden

Eine Woche später steht das Rennen in Oschersleben im Kalender, ehe vom 5. bis 7. September das Saisonfinale in Hockenheim über die Bühne geht. ■ ru

Für das letzte Saisonrennen bietet das Schnock-Team für einen Kostenbeitrag von circa 50 bis 55 Euro eine Fahrgelegenheit nach Hockenheim. Meldungen tagsüber unter Telefon 02921/60068.



Roman Raschle liegt bei der Internationalen Deutschen Motorrad-Meisterschaft auf dem zwölften Rang der Supersportklasse.